



Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

NIEDERSCHRIFT

der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“

Tag der Sitzung:	Mittwoch, den 22.11.2017	
Zeit:	16:00 Uhr bis 17:40 Uhr	
Ort:	Sitz des WAZV „Der Teltow“ Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow	
Leiter der Sitzung:	Peter Weiß	Vorsitzender der Verbandsversammlung
Teilnehmer:	18- siehe Anwesenheitsliste	
Verwaltung:	Felix von Streit	MWA GmbH
	Torsten Könnemann	MWA GmbH
	Waltraud Lenk	MWA GmbH
	Susanne Bley	MWA GmbH
	Christian Wesner	MWA GmbH
	Isabella Böttcher	WAZV „Der Teltow“
Protokoll:	Karin Schulz	MWA GmbH

Als Tischvorlage wird übergeben:
zu TOP 4 geplante Sitzungstermine Verbandsversammlung 2018

Die Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“ wird um 16:00 Uhr durch Herrn Weiß eröffnet.

TOP 0 Einwohnerfragestunde

Herr Ackenhausen aus Teltow beanstandet den hohen Kalkgehalt des Wassers und fragt nach Möglichkeiten, diesen zu reduzieren.

Herr Könnemann antwortet, dass es grundsätzlich möglich wäre, bereits im Wasserwerk zentral zu enthärten. Es sei aber mit deutlichen Mehrkosten zu rechnen, die sich bei 0,30 €/m³ bis 0,50 €/m³ bewegen. Die Frage sei, ob das gewollt ist.

TOP 1 Feststellung der frist- und formgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Weiß stellt die frist- und formgerechte Einladung fest. Mit 15 von 18 Vertretern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Aus Kleinmachnow fehlen Herr Schulz-Kersting und sein Stellvertreter sowie Herr Martens und seine Stellvertreterin entschuldigt.

Aus Stahnsdorf ist für Herrn Albers seine Stellvertreterin Frau Knoppke anwesend. Entschuldigt sind Herr Jänicke und sein Stellvertreter.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 20.09.2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2017 wird mit Stimmenmehrheit (13 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen) bestätigt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung – Quartalsbericht 2017 – Q III

Der Quartalsbericht zum III. Quartal wurde zugesandt. Es gibt keinen Gesprächsbedarf.

TOP 4 Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Sonstiges

Herr Grubert weist auf die geplanten Sitzungstermine für 2018 hin. Diese sind:

21.03.2018, 13.06.2018, 10.10.2018, 14.11.2018, Reservetermin 05.12.2018

Die Sitzungstermine sollten eingehalten werden, Änderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Herr Goetz fragt nach dem Stand der Trinkwassererschließung im Zehnruutenweg in Teltow-Seehof. Die privaten Brunnen haben nachweislich keine Trinkwasserqualität.

Herr Könnemann teilt mit, dass der Vorstand die Entscheidung über die Erschließung an die Verwaltung zurück verwiesen hat. Die Maßnahme wäre nicht wirtschaftlich. Die betroffenen Grundstückseigentümer sollen zunächst Angebote einholen zur Aufrüstung der eigenen Anlagen, so dass sie ordnungskonformes Trinkwasser gewinnen können.

Herr Grubert ergänzt, dass der Verband die beiden Kostengrößen gegenüberstellen muss. Eine erste Kalkulation zur Erschließung der Gesamtlänge ergab Kosten von über 30 T€ für den Verband. Die Grundstücke befinden sich im Außenbereich, es gibt nur wenige Einwohner. Anfang 2018 wird erneut darüber berichtet.

TOP 5 Wahl des Verbandsvorstehers

TOP 6 Wahl des stellvertretenden Verbandsvorstehers

siehe Wahlprotokoll (Anlage zur Niederschrift)

TOP 7 Wirtschaftsplan 2018

Drucksache 37/2017

Herr Grubert teilt mit, dass nach Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2018 in der Vorstandssitzung, empfohlen wurde, den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 für den Bereich Trink- und Abwasser sowie den Erfolgs- und Finanzplan anzunehmen.

Anhand einer Präsentation stellt Frau Bley die wichtigsten Daten aus dem Wirtschaftsplan 2018 vor.

Der **Erfolgsplan 2018** zeigt für den Gesamtverband ein positives Jahresergebnis von 770 T€. Für die Trinkwasserversorgung beträgt das Ergebnis 452 T€, für die Schmutzwasserentsorgung 318 T€.

Der **Finanzplan 2018** weist in der Trinkwasserversorgung einen voraussichtlichen Endbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 492.928 € aus. Dieser wird aus der Differenz des voraussichtlichen Endbestandes an liquiden Mitteln im Planjahr 2017 und der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes des Planjahres 2018 gebildet.

Für den Bereich der Schmutzwasserentsorgung errechnet sich zum Ende des Wirtschaftsjahres 2018 ein voraussichtlicher Endbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 1.915.290 €.

Frau Bley erläutert die Übersicht über die geplanten **Investitionsmaßnahmen Trinkwasser 2018 – 2021** und deren Finanzierung. Neu ist die Position 6. Das ist eine Korrekturposition für Maßnahmen im Zusammenhang mit Straßenbau. Aus Erfahrung wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Fremdprojekte zum geplanten Zeitpunkt mit 50 % bewertet und somit die geplante Investitionssumme um die Hälfte verringert.

Der Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen beträgt 3.133 T€, er setzt sich zusammen aus Beiträgen, der Kreditaufnahme von 1.900T€ und Eigenmitteln in Höhe von 933 T€.

Im **Investitionsplan Schmutzwasser 2018 – 2021** wurden 200 T€ für Konzepte zur Bewältigung der Abwassermengen bei Starkregenereignissen berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen beträgt 1.696 T€, welche aus Anschlussbeiträgen und Eigenmitteln finanziert werden.

Abschließend informiert Frau Bley über die Sanierungspläne im Trink- und Schmutzwasser für die Jahre 2018 bis 2021.

Frau Dr. Bastians-Osthaus fragt zum Konzept Starkregen, ob die 200 T€ allein für das Konzept ohne jedwede Maßnahme vorgesehen sind.

Herr Könnemann antwortet, dass Maßnahmen für zentrale und dezentrale Speicherkonzepte entwickelt werden müssen, um in Zukunft die vertraglich vereinbarten Durchflussmengen einzuhalten. Von den eingestellten Mitteln sollen auch Maßnahmen zur Umsetzung finanziert werden.

Herr Dr. Wolf hätte gern die Folien zum Vortrag als Anlage zum Protokoll und als PDF-Datei. Weiter fragt Herr Dr. Wolf, wie die Anwaltskosten im 6stelligen Bereich refinanziert werden sollen.

Herr Grubert teilt dazu mit, dass dieser Betrag nur eine Platzhalterzahl ist, weil noch einige Klagen anhängig sind. Diese Kosten sind nicht gebührenwirksam.

Herr Dr. Wolf fragt nochmals, wie die Kosten finanziert werden.

Herr Grubert erklärt, dass diese aus dem Gewinn oder durch Umlagen aus den Gemeinden finanziert werden.

Herr Dr. Wolf meint, der Verband dürfe keinen Gewinn machen und müsste die Gewinne, die er erwirtschaftet, gebührensensend einsetzen. Daraus folgert er, dass solche Anwalts- und Gerichtskosten per Umlage refinanziert werden müssten.

Herr Grubert sagt dazu, der Verband ist verpflichtet, im Bereich der Schmutz- und Trinkwasserpreise eine Gebührenkalkulation durchzuführen, in der nur die gebührenwirksamen Kosten angesetzt werden dürfen. Wenn es in der Kalkulation über 2 Jahre Überschüsse geben sollte, werden die in der Folgekalkulation ausgekehrt. Trotzdem bleibt bei einer Geschäftstätigkeit immer etwas Gewinn und aus diesem Gewinn werden die Anwalts- und Rechtsberatungskosten bezahlt, falls der Verband verliert.

Der Verband hatte in den letzten Jahren Überschüsse, die in diesem Jahr gebührenmindernd gewirkt haben. Der Umkehrschluss von Herrn Dr. Wolf sei nicht richtig.

Herr Dr. Tenhagen fragt nach einer Begründung, warum der Bau der Verbindungsleitung Nudow-Saarmund/Philippsthal immer wieder verschoben wird, wenn doch der Verband finanziell gut da steht.

Herr Könnemann antwortet, dass das Thema nicht verschoben sei. Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder man baut diese Leitung nur für die Versorgungssicherheit in beide Richtungen oder man baut eine Leitung, um perspektivisch größere Mengen Wasser von einem Verband in den anderen zu bringen. Dazu sind noch Fragen offen und auch zukünftige Entwicklungen sind abzuwarten, um eine saubere Entscheidung zu treffen.

Herr Weiß bittet um Abstimmung über die DS 37/2017:

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan für das Jahr 2018.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	4	4	-	-	-
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	-	-	-
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	3	-	-	-
Stadt Teltow	6	6	6	-	-	-
	18	15	15			

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen einstimmig

TOP 8 Höchstbetrag der Kassenkredite für das Wirtschaftsjahr 2018 Drucksache 38/2017

Die Verbandsversammlung beschließt, den Höchstbetrag der Kassenkredite für das Wirtschaftsjahr 2018 auf 0 EUR festzusetzen.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	4	4	-	-	-
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	-	-	-
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	3	-	-	-
Stadt Teltow	6	6	6	-	-	-
	18	15	15			

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen einstimmig

TOP 9 Finanzierungssystem Schmutzwasser – Umstellung auf ein reines Gebührenmodell

Drucksache 39/2017

Herr Grubert erinnert an die Diskussion vor einem Jahr, ob es sinnvoll wäre, die Finanzierung für den Schmutzwasserbereich vollständig auf ein reines Gebührenmodell umzustellen.

Herr Rosner von GPP hat in der Versammlungsversammlung dazu vorgetragen. Heute soll über das künftige Finanzierungsmodell entschieden werden.

In der Gemeinde Kleinmachnow wurde darüber auch in der Gemeindevertretung informiert. Die Gemeindevertretung hat eine Entscheidung getroffen und den Bürgermeister als Stimmführer beauftragt, dieses Gebührenmodell abzulehnen.

D. h., für die Gemeinde Kleinmachnow ist Herr Grubert mit Weisung gemäß § 19 Absatz 7 GKG als Stimmführer bestimmt. Er nimmt die Rechte für alle 6 Vertreter der Gemeinde Kleinmachnow wahr und ist beauftragt mit nein zu stimmen.

Herr Schmidt teilt mit, dass mit Beschluss Nr. 18/25/2017 die Stadt Teltow ihn als Bürgermeister beauftragt hat, als Stimmführer zu agieren und mit nein zu stimmen.

Frau Hustig teilt mit, dass die Gemeinde Nuthetal auch abgestimmt und Frau Hustig als Stimmführer beauftragt hat.

Frau Knoppke teilt mit, dass in der Gemeinde Stahnsdorf kein Stimmführer benannt wurde.

Herr Gutheins meint, der Verband hätte keinen Zeitdruck und sollte heute diesen Beschluss noch nicht fassen. Göken Pollak und Partner seien Wirtschaftsfachleute, keine Juristen. Kalkulatorisch sei es gut durchgearbeitet. Aber es gebe keine juristische Ausarbeitung dazu, was denn bei den Varianten 1 – 3 in den nächsten Jahren an evtl. Klagen auf den Verband zukommen könnte, wenn er nicht auf das reine Gebührenmodell umstellte, sondern bei dem bliebe, was er hat oder Variante 2 oder 3 nähme. Er wünscht, dass die Risiken untersucht werden, bevor der Beschluss gefasst wird und stellt den Änderungsantrag, erst dann abstimmen zu lassen, wenn ein rechtliches Gutachten dazu vorliegt.

Es wird diskutiert. Herr Grubert bittet um eine Pause.

Anschließend teilt Herr Grubert mit, nach Beratung ist er der Auffassung, dass der Änderungsantrag zulässig sei. Für das Gesamtverfahren sind die Stimmführer berechtigt abzustimmen. Wenn die Stimmführer mit Mehrheit die Verschiebung beantragen oder anderes, dann ist der Beschlussvorschlag von der Tagesordnung zu nehmen. Wenn die Stimmführer mit Mehrheit den Änderungsantrag ablehnen, ist über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

Herr Goetz ist davon überzeugt, dass die Stimmführer in der Sache stimmberechtigt sind. Es sei aber eine Geschäftsordnungsfrage, insbesondere beim Antrag auf Vertagung bzw. zur Änderung der Tagesordnung. Es sei Sache der Versammlungsversammlung, darüber zu entscheiden, unabhängig von einer Stimmführerschaft. Es sei nach der Geschäftsordnung zu verfahren.

An der Diskussion über die Wirkung der Stimmführerschaft in Bezug auf den Änderungsantrag beteiligen sich weiter Herr Grubert und Frau Hustig.

Herr Gutheins stellt klar, er hätte nicht eine Änderung an dem eigentlichen Beschlussvorschlag beantragt, sondern durch einen Änderungsantrag etwas inhaltlich davorgeschoben, und

zwar, dass erst ein juristisches Gutachten zu den Risiken eingeholt wird. Demnach handelte es sich um einen Antrag auf Vertagung.

Herr Grubert zitiert aus der Geschäftsordnung (§ 9 Abs.4):

Die Verbandsversammlung kann Tagesordnungspunkte durch Entscheidung in der Sache abschließen, in den Vorstand oder an die Verwaltung verweisen oder auf die nächstfolgende Sitzung vertagen. Ein Antrag auf Entscheidung in der Sache geht dem Verweisungsantrag vor. Der Verweisungsantrag geht dem Antrag auf Vertagung vor.

Herr Grubert stellt den Antrag auf Entscheidung in der Sache. Das geht dem Verweisungsantrag und dem Antrag auf Vertagung vor.

Abstimmung über den Antrag auf Entscheidung in der Sache

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	4	2	2	-	-
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	-	-	-
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	3	-	-	-
Stadt Teltow	6	6	5	1	-	-
	18	15	12	3	0	0

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen
mit Stimmenmehrheit angenommen**

Über den Antrag auf Vertagung muss daher nicht mehr entschieden werden. Herr Weiß bittet um Abstimmung über die DS 39/2017.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt, das Finanzierungssystem für Schmutzwasseranlagen dergestalt umzustellen, dass die Finanzierung nur über Gebühren erfolgt und sämtliche in der Vergangenheit erhobenen Beiträge zurückgezahlt werden können.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	4*		6*	Stimmführerschaft	
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2		2	Stimmführerschaft	
Gemeinde Stahnsdorf	4	3		3	-	-
Stadt Teltow	6	6		6	Stimmführerschaft	
	18	15	0	17	0	0

* aufgrund der Stimmführerschaft gibt der Stimmführer alle Stimmen für seine Gemeinde ab, unabhängig von der Zahl der anwesenden Vertreter

Abstimmungsergebnis: 17 Nein-Stimmen - abgelehnt.

**TOP 10 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2017
Drucksache 40/2017**

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, Friedrichstraße 88, 10177 Berlin als Prüfer für den Jahresabschluss 2017 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“ zu bestellen.
Der Auftragswert beträgt 7.000,00 € (netto).

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	4	4	-	-	-
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2	-	-	-
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	3	-	-	-
Stadt Teltow	6	6	6	-	-	-
	18	15	15			

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

einstimmig

Herr Weiß beendet die Sitzung um 17:40 Uhr.

Kleinmachnow, 20.12.2017



Peter Weiß
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Anlagen
Wahlprotokoll
Präsentation zum Wirtschaftsplan 2018

Anwesenheitsliste

Sitzung der Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“
am 22.11.2017

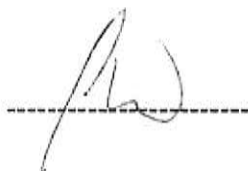
insgesamt: 18

davon anwesend: 15

6 – Kleinmachnow:

Bürgermeister

Michael Grubert



stellv. Bürgermeister

Hartmut Piecha

Vertreter:

Dr. Uda Bastians-Osthaus



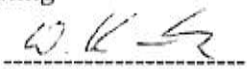
Stellvertreter:

Wolfgang Nieter

Maximilian Schulz-Kersting

Jörg Wolfram Wolschon

Wolfgang Kreemke



Raoul Schramm

Michael Martens

Andrea Schwarzkopf

Norbert Gutheins

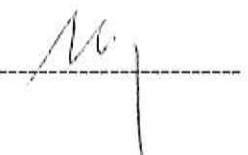


Angelika Scheib

2 – Gemeinde Nuthetal/Ortsteil Nudow

Bürgermeister

Ute Hustig



stellv. Bürgermeister

Hartmut Lindemann

Vertreter:

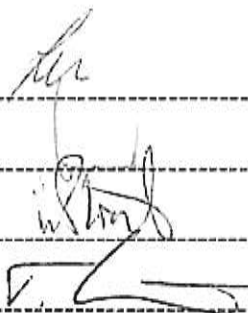
Dr. Bernd-Alois Tenhagen

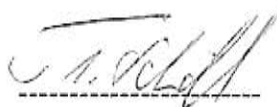
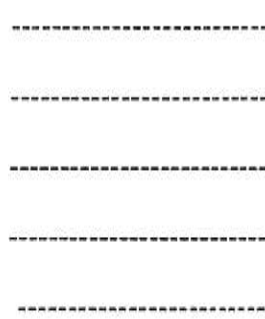


Stellvertreter:

Werner Wienert

Verwaltung:



4 – Stahnsdorf:**Bürgermeister****Bernd Albers****stellv. Bürgermeister****Anja Knoppke****Vertreter:****Karsten Jänicke****Peter Weiß****Dietrich Huckshold****Stellvertreter:****Gerold Maelzer****Daniel Mühlner****Michael Kortz****6 – Teltow:****Bürgermeister****Thomas Schmidt****stellv. Bürgermeister****Beate Rietz****Vertreter:****Berndt Längrich****Ronny Bereczki****Dr. Andreas Wolf****Hans-Peter Goetz****Kerstin Kulesha****Stellvertreter:****Helmut Tietz****Wolfgang Pacholek****Jeannette Paech****Detlef Kolbe****Lars Müller****Gäste:**